

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 5

Illustration: Gewissenhafte Erwägungen
Autor: Sattler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gewissenhafte Erwägungen

„Min Mage seit, ich söll na Ein hinderebiege. Aber min Verstand seit nei. Und min Verstand ischt allwäg gschieder als min Mage. — — Und de Gschieder git nach!“

würdig: »und sollten Sie noch eine schlechtgehende Uhr besitzen, bringen Sie sie nur auch mit, — zu guterletzt werden wir hoffentlich beide — eine jeder das neue Gewerbe erlernt haben.«

Er kam nicht wieder!

Neue Volksstämme.

Ausserordentliche Zeiten bringen auch ausserordentliche Menschen hervor, z. B.

Schnorromanen,
Prolongobarden,
Pleitonen,
Wechselprotestanten.

Wahres Geschichtchen.

In einem Bodenseestädtchen besuchten zwei Damen die Gärtnerei, um zwei Blumensträusse zu kaufen. Dabei frugen sie die poetische Gärtnersfrau teilnahmsvoll nach dem Geschäftsgang, worauf sie die typische Antwort erhielten:

«O je, o je, die Blumen sollte man jetzt alle verkranken können, aber hier stirbt eben niemand Rechter!»

Ein neuer Sport!

Im «Sächsischen Volksblatt» regt sich ein Einsender über einen neuen Sport auf wie folgt: «Der Schlosser Grünwald in Lichtentanne, Bahnhof, hat sich einen neuen Sport ausgewählt: er hat einem seiner Hausmitbewohner seit längerer Zeit mit einem Blasrohr Wanzen durch das Schlüsselloch der Vorsaaltüre geblasen. Eine grössere Flegelei kann man sich wahrlich nicht denken. Der Hass gegen einen Hausbewohner lässt sich auf wahrlich anständigere Weise austragen. Eine exemplarische Polizeistrafe wird sicherlich die Ausübung dieses neuen Schießsportes belohnen.»

Febo.

Eptinger
FÖRDERT DIE VERDAUUNG

J. V.